

Inhalt

Vorwort	IX
----------------------	----

ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Brodil, Wien

Zum Begriff der Familie im Sozialrecht	1
1. Einleitung und Problemstellung	1
2. Familie und ihre allgemeinen Begrifflichkeiten.....	2
2.1. Familienbegriff ieS	2
2.2. Ehe und Lebensgemeinschaft im allgemeinen Familienrecht	4
2.3. Das Kind	5
3. Sozialrechtlicher Familienbegriff.....	6
3.1. Versicherung – Das Prinzip der familienbezogenen Erwerbstätigensicherung	6
3.2. Ehegatte – Lebensgefährte.....	7
a) Krankenversicherung	7
b) Unfallversicherung	9
c) Pensionsversicherung.....	10
3.3. Kind	11
a) Krankenversicherung	11
b) Unfallversicherung	14
c) Pensionsversicherung.....	14
d) Kinderzuschüsse	15
4. „Ausflüsse“ von familienrechtlichen Strukturen	15
5. Familie in der AIV	17
6. Zusammenfassung	18

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal, Wien

Die Wechselbeziehungen zwischen Familien- und Sozialrecht	21
1. Allgemeines	21
2. Zu den Zielen des Familienrechts	21
3. Zu den Zielen des Sozialrechts	23
3.1. Vorbemerkung	23
3.2. Sozialrecht im engeren Sinn	24
3.3. Sozialrecht im weiteren Sinn	27
4. Auswertung.....	34
4.1. Finale Aspekte.....	34
4.2. Funktionale Aspekte.....	36
4.3. Konstruktionsaspekte.....	38
4.4. Entmutigendes Gesamtbild	40

5. Auflösung der Zielkonflikte	45
5.1. Ansatz.....	45
5.2. Gestaltungsbeispiele.....	46
5.3. Mainstreaming und Kommunikation	48

ao.Univ.-Prof. Dr. Reinhard Resch, Linz

Sozialrechtliche Aspekte der Pflege in der Familie	51
1. Einleitung, Begriffliches	51
2. Sozialrechtlicher Schutz bei Pflegeleistung in der Familie – Überblick	52
3. Die zivilrechtliche Rechtsgrundlage eines Tätigwerdens im Rahmen der Familie	53
3.1. Familienfremde Personen.....	53
3.2. Angehörige – Sinn von vertraglichen Regelungen	54
3.3. Familienrechtliche Grundlage für Pflegeleistungen	55
3.4. Zulässigkeit von Verträgen (insb Arbeitsverträgen) zwischen Familienangehörigen im Allgemeinen und speziell in Bezug auf Pflegeleistungen	61
4. Die Umsetzung des sozialrechtlichen Schutzes	69
4.1. Eigene Erwerbstätigkeit.....	69
4.2. Abgeleitete Ansprüche	75
4.3. Freiwillige Versicherung.....	78
5. Ergebnis	85

Dr. Bernhard Spiegel, Wien

Familienleistungen aus der Sicht des europäischen Gemeinschaftsrechts ..	89
1. Einleitung	89
1.1. Allgemeines	89
1.2. Gemeinschaftsrecht – Rechtsgrundlagen.....	90
2. Welche Leistungen sind betroffen?	92
2.1. Familienleistungen oder Familienbeihilfen?	92
2.2. Wie weit geht die Definition – Verabschiedung von der nationalen Systematik	93
2.3. Familienbeihilfen und sonstige „klassische“ Leistungen	94
2.4. Erziehungsleistungen (Kinderbetreuungsgeld)	95
2.5. Unterhaltsvorschüsse	95
2.6. Unterstützungen für den Kindergarten	96
2.7. Regionale Familienleistungen	96
2.8. Annexleistungen wie Krankenversicherung.....	97
3. Welche Personen sind betroffen?.....	98
3.1. Aktive Unionsbürger	98
3.2. Familienangehörige von Unionsbürgern (oder besser: wer gehört zur Familie, um Ansprüche auszulösen?).....	99
3.3. Drittstaatsangehörige.....	106

4. Klassische Koordination nach der Verordnung 1408/71 bzw. der Verordnung 883/2004	108
4.1. Allgemeines	108
4.2. Grundsätze der Koordination.....	109
4.3. Koordinierung in Sonderfällen	114
4.4. Weitere Fragen	123
4.5. Berechnung des Unterschiedsbetrages – Dogmenstreit	126
4.6. Weitere Problemzonen	133
5. Koordination nach dem EG-Vertrag bzw. der Verordnung 1612/68	143
5.1. Allgemeines	142
5.2. Sonderfälle regionaler Leistungen (Beispiel Kärntner Babygeld)	146
6. Weiterführende Überlegungen	150
6.1. „Koordination“ nach der Dienstleistungsfreiheit.....	150
6.2. Abschließende Bewertung des Koordinationsgrundsatzes für Familienleistungen	156

Univ.-Ass. Dr. Jasmin Pačić, Wien

Problembereiche des Kinderbetreuungsgeldes.....	157
1. Allgemeines	157
2. Anspruchsvoraussetzungen	158
2.1 Allgemeine Voraussetzungen	158
2.2 Zusätzliche Voraussetzungen bei subsidiär Schutzberechtigten	158
3. Höhe und Dauer des Anspruchs.....	160
4. Mehrere Kinder/Mehrlingsgeburten.....	162
5. Wechselwirkungen mit dem Wochengeld	163
6. Wechselwirkungen mit Karenz/Dienstfreistellung und besonderem Bestandschutz.....	166
7. Anrechnung des Kinderbetreuungsgeldes bei Entgeltfortzahlung	167
8. Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld.....	168
8.1 Grundsätzliche Regelungen	168
8.2 Rückzahlungsverpflichtung	169
9. Zuverdienstgrenze und Kinderbetreuungsgeld.....	170
9.1 Grundsätzliche Regelungen.....	170
9.2 Berechnung der Zuverdienstgrenze beim Kinderbetreuungsgeld	171
9.3 Verfassungsrechtliche Bedenken bei der Berechnung des Grenzbetrages	172
9.4 Rückforderung des Kinderbetreuungsgeldes	176
10. Schlussfolgerungen	177